



Wirtschaftsplan 2018

INHALT

Vorwort	2
Kurzfristige Kredite	3
Erfolgsplan	4
Erläuterungen zum Erfolgsplan	5
Finanzplan	8
Erläuterungen zum Finanzplan	9
Investitionsplan	10
Instandhaltungsplan	11
Vermögensplan	12
Stellenplan	13

VORWORT

Die Gesellschafter haben am 15.11.2017 beschlossen das Spital Bad Säckingen zum 31.12.2017 zu schließen. Mit Schreiben vom 20.12.2017 hat das Regierungspräsidium Freiburg die Neuausrichtung der Krankenhausversorgung im Landkreis Waldshut dahingehend beschieden, dass die Planbettenzahl im Spital Waldshut ab 01.01.2018 von 251 Planbetten auf 303 Planbetten erhöht wird.

Zur Sicherung der Liquidität haben die Gesellschafter für das Jahr 2018 eine Patronatserklärung von 8,0 Mio.€ gegeben.

Gemäß § 9 des Gesellschaftervertrages der Spitäler Hochrhein GmbH wird der Gesellschafterversammlung für jedes Geschäftsjahr ein Wirtschaftsplan vorgelegt. Bestandteile des Wirtschaftsplans sind der Erfolgsplan sowie der Finanz-, Vermögens- und Stellenplan. Das Wirtschaftsjahr 2018 und fortfolgende Wirtschaftsjahre werden erheblich von den umzusetzenden Maßnahmen im Rahmen der Ertüchtigung des Spitals Waldshut und dem Krankenhausneubau beeinflusst. Das Gebäude des Spitals Bad Säckingen wird auch im Jahr 2018 noch von der Spitäler Hochrhein GmbH geführt. Anfallende Aufwendungen wie Versicherung, Energiebedarf, Überwachungsmaßnahmen usw. sind im Wirtschaftsplan eingerechnet.

Die Fallzahlen im Spital Waldshut sind im Jahr 2017 bereits aufgrund der Schließung des OPs im Spital Bad Säckingen angestiegen. Aufgrund der bereits in Angriff genommenen Modernisierung und Sanierung/Renovierung des Spitals Waldshut im Jahr 2018 wird von einem leichten Erlösrückgang ausgegangen, der in den Folgejahren wieder kompensiert wird.

Die Ertüchtigung des Spitals Waldshut einschließlich der Brandschutzmaßnahmen wird sich im Instandhaltungsbereich deutlich niederschlagen. Hierfür ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ein Betrag von 7,1 Mio.€ berücksichtigt. Für Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen stellen die Gesellschafter Zuschüsse von rd. 9,5 Mio.€ zur Verfügung.

Der Tarifvertrag des TVöD wird am 28.02.2018 auslaufen. Bei der Berechnung der Personalaufwendungen 2018 wurde für das nicht ärztliche Personal von einer Erhöhung von 2,5% ausgegangen. Ab 01.05.2018 erhalten Ärzte aufgrund Einigung mit dem Marburger Bund 0,7% mehr Gehalt. Wie auch in den Vorjahren wird das Planungsergebnis für das Jahr 2018 beeinflusst von der weiterhin angespannten Personalsituation und der damit verbundenen Beschäftigung von teurem externen Fachpersonal.

Notwendige Investitionen werden unter dem Gesichtspunkt der Patientenversorgung und Modernisierung vorgenommen. Geplant ist, dass sich diese im Rahmen der Pauschalfördermittel und der Zuschüsse der Gesellschafter bewegen.

Die Daten des Wirtschaftsplans wurden aufgrund der zum Zeitpunkt der Erstellung bekannten, verlässlich eintretenden Informationen ermittelt.

KURZFRISTIGE KREDITE

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Rechnungsjahr 2018 zur Aufrechterhaltung des Betriebes in Anspruch genommen werden dürfen, beträgt - wie in den Vorjahren - 2,0 Mio. EUR.

ERFOLGSPLAN Spitäler Hochrhein GmbH

	Planansatz	Voraus. Jahres-	Planansatz	Abweichung	
	2017	ergebnis 2017	2018	Plan 2018 - Plan 2017	
	€	€	€	€	%
1. Erlöse aus Krankenhaus-	41.558.000	42.903.704	40.363.978	-1.194.022	-3,0
leistungen					
2. Erlöse aus Wahlleistungen	2.046.612	2.164.808	1.919.068	-127.544	-6,6
3. Erlöse aus ambulanten	2.246.019	2.373.512	2.014.892	-231.127	-11,5
Leistungen					
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	123.825	111.087	51.783	-72.042	-139,1
5. Erhöhung des Bestandes	33.578	0	0	-33.578	0,0
an unfertigen Leistungen					
6. sonstige betriebliche	7.093.389	4.948.457	4.042.880	-3.050.509	-75,5
Erträge					
Zwischenergebnis 1	53.101.423	52.501.568	48.392.601	-4.708.822	-9,7
7. Personalaufwand	39.358.482	38.942.910	36.571.468	-2.787.014	-7,6
8. Materialaufwand	14.992.678	14.871.205	10.811.544	-4.181.134	-38,7
Zwischenergebnis 2	-1.249.737	-1.312.547	1.009.589	2.259.326	223,8
9. Erträge aus Zuwendungen zur	1.290.000	1.270.753	883.583	-406.417	-46,0
Finanzierung von Investitionen					
10. Erträge aus der Auflösung					
von Sonderposten/					
Verbindlichkeiten nach dem					
KHG und auf Grund sonstiger					
Zuwendungen zur Finanzie-					
rung des Anlagevermögens	1.058.000	927.056	676.000	-382.000	-56,5
11. Zuschüsse aus der	150.000	83.631	9.520.000	9.370.000	98,4
öffentlichen Hand					
12. Aufwendungen aus der Zu-					
führung zu Sonderposten/					
Verbindlichkeiten nach dem					
KHG und auf Grund sonstiger					
Zuwendungen zur Finanzie-					
rung des Anlagevermögens	983.000	966.836	673.000	-310.000	-46,1
13. Aufwendungen für die nach	307.000	303.918	211.000	-96.000	-45,5
dem KHG geförderte Nutzung					
von Anlagegegenständen					
14. Abschreibungen auf immate-	1.207.000	1.063.131	1.000.000	-207.000	-20,7
rielle Vermögensgegenstände					
und Sachanlagen					
15. Sonstiger betrieblicher	11.455.356	9.054.535	12.621.645	1.166.289	9,2
Aufwand					
16. Sonstige Zinsen und	46.000	55.970	26.000	-20.000	-76,9
ähnliche Erträge					
17. Zinsen und ähnliche	178.000	198.964	318.964	140.964	44,2
Aufwendungen					
18. Sonstige Steuern	28.843	13.461	42.000	13.157	31,3
19. Jahresergebnis	-12.864.936	-10.575.982	-2.751.437	10.113.499	-367,6
Summe Erträge	55.645.423	54.838.978	59.498.184	3.852.761	6,5
Summe Aufwendungen	68.510.359	65.414.960	62.249.621	-6.260.738	-10,1
Kostenüber-/unterdeckung	-12.864.936	-10.575.982	-2.751.437	10.113.499	-367,6

ERLÄUTERUNGEN zum Erfolgsplan

1. Die Leistungszahlen wurden in Gesprächen mit den Chefarzten der verschiedenen Fachabteilungen erarbeitet. Für das Spital Waldshut ergeben sich insgesamt 11.558 CM-Punkten bei einer Fallzahl von 14.684 stationären Patienten. Als Basisfallwert wurde der Landesbasisfallwert von € 3.453,17 berücksichtigt. Außerdem sind die Erlöse der Überlieger der Jahre 2017/ 2018 sowie vor- und nachstationäre Leistungen und Zusatzentgelt in den Erlösen enthalten.
2. Bei den Erlösen aus Wahlleistungen handelt es sich um Erträge aus Ein- und Zweitbettzimmerzuschlägen, Begleitpersonen und der (Chef-) ärztlichen Wahlleistung. Die Wahlleistungserlöse wurden zurückhaltend geplant. Es wird zwar von mehr Fällen im stationären Bereich ausgegangen, jedoch ist aufgrund dessen eine Erhöhung der Erlöse im Ein- und Zweibettzimmerbereich nicht wahrscheinlich, da insgesamt mehr Betten als im Vorjahr aufgestellt sind. Die chefärztlichen Wahlleistungen wurden ebenfalls vorsichtig kalkuliert.
3. Hier enthalten sind insbesondere die Erlöse aus ambulanten Notfallbehandlungen und dem Ambulanten Operieren. Die Erlöse für das Wirtschaftsjahr 2018 wurden vorsichtig kalkuliert. Als Orientierung wurden die Erlöse der Vorjahre zu Grunde gelegt. Aufgrund des erhöhten stationären Patientenaufkommens ist von einer geringeren ambulanten OP-Leistung auszugehen, da mehr stationäre Operationen erfolgen und somit die Saal-Auslastung hierfür genutzt wird.
4. Aufgrund der mit den liquidationsberechtigten Ärzten getroffenen vertraglichen Vereinbarungen haben diese ein Nutzungsentgelt (Kostenerstattung) an das Krankenhaus abzuführen. Im Planansatz enthalten sind auch Erstattungen für die Großgerätenutzung durch das MVZ Waldshut sowie Erstattungen von Belegärzten.
5. Die unfertigen Leistungen beinhalten den Saldo der abgegrenzten Erlöse für Überlieger. Ein Planansatz wurde hier nicht festgesetzt.
6. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten u. a. die Einnahmen aus dem Ausbildungsfonds, Mieterträge, Erträge aus zentralen Dienstleistungen, Schadensersatz, Erträge aus Speisensversorgung an Dritte, Skonti und Boni, sowie Erstattung von Notarzteinsätzen.

ERLÄUTERUNGEN zum Erfolgsplan

7. Personalaufwand:

- Für die nichtärztlichen Beschäftigten läuft der Tarifvertrag am 28.02.2018 aus. Die Personalkosten wurden im Wirtschaftsplan mit 2,5 % hochgerechnet. Für Auszubildende wurden eine Erhöhung von 30 € je Auszubildendem eingerechnet. Als Grundlage wurden die Bruttopersonalaufwendungen des Jahres 2017 herangezogen.
- Die Einigung zwischen der Vereinigung der Kommunalen Arbeitgeberverbände und dem Marburger Bund sieht ab 01.05.2018 eine Gehaltserhöhung von 0,7% vor, die in die Personalaufwendungen des ärztlichen Personals eingerechnet wurde.

8. Als Grundlage für die Kostensteigerung der Sachkosten wurde die Hochrechnung des Sachaufwandes des Spitals Waldshut für das Jahres 2017 genommen unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Leistungsgeschehens. Teilweise wurden die Aufwendungen mit 2% erhöht. Ebenso wurden neue Verträge in die Planung mit aufgenommen.

Auch im Jahr 2018 ist davon auszugehen, dass Fremdpersonal zur Versorgung der Patienten aquiriert werden muss. Hierfür wurden rd. 1,5 Mio.€ eingestellt bei den bezogenen medizinischen Leistungen berücksichtigt.

9. Mit Bescheid des Regierungspräsidiums vom 20.12.2017 wurde die Planbettenzahl des Spitals Waldshut auf 303 Planbetten angehoben. Das Spital Waldshut ist im Krankenhausplan des Landes eingebunden. Aufgrund dessen haben die Einrichtungen Anspruch auf Fördermittel. Die Fördermittel sind für längerfristige Anschaffungen zu verwenden und erfolgsneutral zu buchen. Die Fördermittel sind neben einer Grundpauschale für die Planbetten auch fallzahlabhängig. Die Fallzahlsteigerung des Jahres 2017 ff. wirkt sich jeweils erst zwei Jahre später fördermittelerhöhend aus.

10. Bei Anlagegütern, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten durch planmäßige Abschreibungen zu vermindern.

11. Für die Ertüchtigung des Spitals Waldshut wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 15. November 2017 ein Betrag von 9,5 Mio.€ zugesagt. Der Betrag ist bei den "Zuschüssen der öffentlichen Hand" eingeplant. Die Maßnahmen betreffen sowohl Instandhaltungen als auch längerfristige Anschaffungen.

ERLÄUTERUNGEN zum Erfolgsplan

12. Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind u. a. Versicherungsbeiträge, Instandhaltungsaufwendungen, der Verwaltungsbedarf, Mietaufwendungen sowie sonstige Abgaben, der Aufwand der Ausbildungsstätten und Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen und die Aufwendungen im Rahmen der Notarztversorgung enthalten.

Die Instandhaltungskosten sind der größte Posten im sonstigen betrieblichen Aufwand. Hier wurden die Aufwendungen für den Hubschrauberlandeplatz am Spital Waldshut mit rd. 800 T€ eingeplant. Dabei sind die Auflagen des Regierungspräsidiums umzusetzen. Für die Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen wurden rd. 597 T€ berücksichtigt. Für die Ertüchtigung der Intensivabteilung wurden rd. 485 T€ eingeplant, für die Erneuerung der Niederspannungshauptverteilung rd. 403 T€. Für die in der Vergangenheit nicht durchgeführten EDV-Instandhaltungen sind rd. 1,5 Mio.€ veranschlagt.

13. Im Wesentlichen werden hier die Zinserträge für Festgeldanlagen und der Girokonten ausgewiesen.
14. Für bereits aufgenommene Darlehen werden hier die Zinsen ausgewiesen. Zusätzlich wurden für das Jahr 2018 Erbbauzinsen in Höhe von 120 T€ eingeplant.
15. Hier enthalten sind die zu entrichtenden Kfz-Steuern, Gewerbesteuern u. a.

FINANZPLAN Spitäler Hochrhein GmbH

Konto- gruppe	FINANZPLAN SPITÄLER HOCHRHEIN GmbH Bezeichnung	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€
	Erträge					
40	Erlöse aus Krankenhausleistungen	41.558	40.364	42.074	43.337	44.737
41	Erlöse aus Wahlleistungen	2.047	1.919	2.027	2.067	2.174
42	Erlöse aus ambulanten Leistungen	2.246	2.015	2.175	2.219	2.400
43	Nutzungsentgelte der Ärzte	124	51	60	70	85
44/45/52 54/57/59	sonstige betriebliche Erträge	3.896	3.943	4.563	4.570	5.207
55	Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	34	0	0	0	0
57	Erträge für zentralen Verwaltungsdienste	3.190	60	65	70	75
59	periodenfremde Erträge	6	40	41	42	43
46	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.290	884	884	1.000	1.200
47	Zuschüsse aus der öffentlichen Hand	150	9.520	6.550	6.550	600
49	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.058	676	676	992	1.076
50/51	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46	26	20	20	20
	Gesamterträge	55.645	59.498	59.135	60.937	57.617
	Aufwendungen					
60-64	Personalaufwand	39.358	36.571	36.903	37.825	38.014
65	Lebensmittel	651	600	606	612	618
66	medizinischer Bedarf	4.960	4.796	4.820	4.916	4.941
67	Wasser, Energie, Brennstoffe	1.398	1.070	931	940	945
68	Wirtschaftsbedarf	520	442	447	456	458
66/68	Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.464	3.903	3.942	3.982	2.002
69	Verwaltungsbedarf	2.242	1.962	1.931	1.970	1.880
70	Aufwendungen für zentrale Verwaltungsdienste	3.604	380	381	382	383
72	Instandhaltungen	2.554	7.073	4.500	3.500	1.900
73/7678/79	sonstiger betrieblicher Aufwand	3.055	3.207	3.239	3.255	3.271
75	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	983	673	673	789	789
77	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	307	211	211	211	211
76	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.207	1.000	1.000	1.000	1.000
73	Steuern	29	42	10	10	10
74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	178	319	305	301	295
	Gesamtaufwendungen	68.510	62.249	59.899	60.149	56.717
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-12.865	-2.751	-764	788	900

ERLÄUTERUNGEN zum Finanzplan

Der Finanzplan soll die voraussichtliche Entwicklung der nächsten fünf Jahre zeigen. Aufgrund der Schließung des Spitals Bad Säckingen und der Modernisierung/Sanierung des Spitals Waldshut ist eine Prognose schwierig.

Es wird davon ausgegangen, dass die Erlöse ab 2019 wieder steigen, da ein wichtiger Teil an Investitionen und Instandhaltungen im Jahr 2018 erfolgen soll. Die Erträge aus Zuwendung zur Finanzierung von Investitionen (Pauschalfördermittel) sind neben der Planbettenzahl als Grundpauschale erheblich von den Fallzahlen abhängig. Diese schlagen sich erst zwei Jahre später in den Pauschalfördermitteln nieder.

Im Jahr 2018 wird das Gebäude des Spitals Bad Säckingen noch von der Spitäler Hochrhein GmbH betrieben. Die damit verbundenen Aufwendungen im Energiebereich werden voraussichtlich im Folgejahr nicht mehr anfallen.

Die SpitalServe als Tochtergesellschaft der Spitäler Hochrhein GmbH erbringt Dienstleistungen im Bereich der Reinigung und Küche. Die Aufwendungen hierfür erhält die SpitalServe erstattet.

In den Jahren 2018 – 2020 sind erhebliche Instandhaltungsmaßnahmen im Spital Waldshut durchzuführen. Ab 2021 sollten sich die Instandhaltungen wieder auf ein normales Maß senken.

Für das Jahr 2018 wurde ein Erbbauzins von rd. 120 T€ in den Zinsaufwendungen berücksichtigt. Für Folgejahre wurde ein Betrag von 185 T€ veranschlagt.

INVESTITIONS- und INSTANDHALTUNGSPLAN

Spitäler Hochrhein GmbH			
Mittelverwendung		Mittelherkunft	
Bezeichnung	T€	Finanzierung durch:	T€
- Erweiterung Intensivstation	70		
- Umstrukturierung Notaufnahme	250		
- Umnutzung Kapelle zu ambulanten Behandlungsräumen	50		
- Einrichtung Telemedizin	110		
- Einrichtung zweiter Serverraum	200		
- Neuer OP-Tisch	120		
- Ultraschallgerät Proktologie	70		
- Ultraschallgerät GYN	70		
- Telemetrieanlage Herzogenhorn	145		
- Diverse Ersatzbeschaffungen	100		
- IT Beschaffungen	314		
- CT Ersatzbeschaffung	70		
- Weiterentwicklung IT Hardware	414		
- Weiterentwicklung IT Software	498	- Zuweisung öffent. Hand	2.447
- Weiterentwicklung Medizintechnik und medizintechnische Einrichtung	850	- Pauschalmittelförderung	814
		- Nutzungsentgelte	70
	3.331		3.331

Investitionen sollen über Pauschalfördermittel (814 T€) und Nutzungsentgelte (70 T€) finanziert werden. Least bzw. mietet das Krankenhaus Geräte, die es ebenso kaufen könnte, können die jährlichen Leasing- bzw. Mietaufwendungen als Nutzungsentgelte durch Pauschalfördermittel finanziert werden.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 15.11.2017 wurde der Spitäler Hochrhein für definierte Maßnahmen bereits ein Betrag von 2,96 Mio.€ zugesichert. Hiervon entfallen rd. 680 T€ auf investive Maßnahmen und rd. 2,28 Mio.€ auf Instandhaltungsmaßnahmen im Spital Waldshut.

Darüber hinaus besteht ein weiterer Finanzierungsbedarf in Höhe von rd. 6,56 Mio.€. Hiervon entfallen rd. 1,77 Mio.€ auf Anschaffungen in das Vermögen des Spitals und rd. 4,79 T€ in weitere Instandhaltungs- und Sanierungsprojekte. Somit besteht ein Gesamtinvestitionsstau von rd. 9,52 Mio.€, der im Erfolgsplan als „Zuschüsse der öffentlichen Hand“ Berücksichtigung finden.

INVESTITIONS- und INSTANDHALTUNGSPLAN

Maßnahmen	T€
Ertüchtigung Helikopterlandeplatz	800
Erweiterung Intensivstation	485
Brandschutz	597
Umbau div. Räume zur Nutzung als Büro	510
Umzug CT	220
Gebäudeleittechnik	47
Erweiterung/Ausbau IT	1.500
Instandhaltung/Sanierung Notstromaggregat	67
Dachabdichtung Kaiserstr. 101	46
Station Wahlleistungspatienten	50
Austausch/Ersatz Niederspannungshauptverteilungen	403
Ersatz Kältemaschine Küche	15
Erneuerung Dampfdruckregler	12
Instandhaltung Lüftungsanlage	20
Ersatz analoge Empfangsanlage/Ersatz Piepseranlage	95
Umstrukturierung Notaufnahme	350
sonstige Instandhaltungen Gebäude	241
Wartungsaufwand medizin-technische Anlagen	30
Wartungsaufwand technische Anlagen	270
Wartungsaufwand medizinische Geräte	650
Wartungsaufwand IT	400
Sonstige Wartungs-/Instandhaltungsaufwendungen	265
Instandhaltungsaufwand	7.073

VERMÖGENSPLAN

	Ergebnis 2017	Planansatz 2017	Planansatz 2018
	T€	T€	T€
EINNAHMEN			
1. <u>Zuweisungen aufgrund Förderung</u>			
1.1. Pauschalförderung	1.271	1.290	884
1.2. Einzelförderung	0	0	0
1.3. Vorwegnahme Pauschalförderung	0	0	0
2. <u>Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand</u>			
2.1. Zuschuss des Trägers	84	150	9.520
3. <u>Erwirtschaftete Abschreibungen</u>	0	0	0
4. <u>Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen</u>			
4.1. Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0	0
5. <u>Eigenfinanzierung</u>			
5.1. Eigenfinanzierung auf nicht geförderte Einrichtungsgegenstände im Personalwohnheim	0	0	0
6. <u>Kredite</u>			
6.1. Darlehen der Gesellschafter/Patronatserklärung	7.000	8.000	8.000
7. <u>Herabsetzung des Umlaufvermögens</u>	0	0	0
Gesamteinnahmen Vermögensplan	8.355	9.440	18.404
AUSGABEN			
1. <u>Investitionen gefördert nach dem LKHG</u>			
1.1. Pauschalförderung	1.271	1.290	884
1.2. Einzelförderung	0	0	0
1.3. Vorwegnahme Pauschalfördermittel	0	0	0
2. <u>Baumaßnahmen gefördert durch Zuschüsse der öffentlichen Hand</u>			
	84	150	9.520
3. <u>Eigenfinanzierung</u>	0	0	0
4. <u>Kredittilgung</u>			
4.1. aus Darlehen ehemaliges KPH Tiengen	67	67	166
4.2. aus Darlehen Funktionsverbesserung	11	11	2
4.3. aus Darlehen ehemals Krankenhaus Stühlingen	20	20	21
5. <u>Rückführung an Umlaufvermögen</u>	6.902	7.902	7.811
Gesamtausgaben Vermögensplan	8.355	9.440	18.404

STELLENPLAN

	Spitäler Hochrhein						
	voraussichtl.		Voll- kräfte 2017	Planansatz		Abweichung	
	Planansatz	Jahresergebnis*		2018	Vollkräfte	Plan 2018 - Ist 2017	
	2017	2017	2018	Plan	€	Vollkräfte	
€	€	€	2018	€			
Ärztlicher Dienst	11.123.000	11.322.445	78,29	10.933.412	75,60	-389.033	-2,69
Pflegedienst	10.740.000	10.775.334	178,18	10.401.602	172,00	-373.732	-6,18
Medizinisch-technischer Dienst	3.852.938	3.895.371	66,77	3.144.533	53,90	-750.838	-12,87
Funktionsdienst	4.261.031	4.428.691	70,35	3.997.468	63,50	-431.223	-6,85
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1.787.751	1.824.366	42,32	1.745.908	40,50	-78.458	-1,82
Technischer Dienst	916.700	913.448	13,18	693.056	10,00	-220.392	-3,18
Verwaltungsdienst	3.013.917	3.493.123	51,24	3.660.826	53,70	167.703	2,46
Sonderdienst	332.238	306.136	4,46	137.281	2,00	-168.855	-2,46
Personal der Ausbildungsstätte	378.541	363.542	4,01	362.636	4,00	-906	-0,01
Zwischensumme	36.406.116	37.322.456	508,80	35.076.722	475,20	-2.245.734	-33,60
Sonstiges Personal/Auszubildende	1.482.022	1.618.404	88,59	1.479.746	81,00	-138.658	-7,59
Sozialplan	1.470.344	0	0,00	0	0,00	0	0,00
nicht zurechenbare Personalkosten	0	2.050	0,00	15.000	0,00	12.950	0,00
Summe	39.358.482	38.942.910	597,39	36.571.468	556,20	-2.371.442	-41,19

